



Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Bachelorstudiengänge

Bibliothekswissenschaft

Angewandte Informationswissenschaft

Online-Redakteur

Masterstudiengänge

Bibliotheks- und Informationswissenschaft (berufsbegleitend)

Markt- und Medienforschung

Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften

Fakultät 03





Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften

Die Fachhochschule Köln ist mit ca. 21.500 Studierenden die größte Fachhochschule in Deutschland. Die Vielfalt der Studiengänge reicht vom Bereich der Kulturwissenschaften, über die Wirtschaftswissenschaften und Ingenieurwissenschaften bis zum Bereich der Informatik. Das Studium ist praxisorientiert und international ausgerichtet.

Mit vier Standorten in der Kölner Südstadt, in Köln-Deutz, in Gummersbach und in Leverkusen verfügt die Fachhochschule Köln zudem über ein attraktives Studiumfeld: pulsierendes Großstadtleben mit Kulturangeboten und Kneipen oder sportliche Aktivitäten im Grünen – nicht zu vergessen der Kölner Karneval!

Institut für Informationswissenschaft

- Bibliothekswissenschaft (Bachelor)
- Angewandte Informationswissenschaft (Bachelor)
- Online-Redakteur (Bachelor)
- Bibliotheks- und Informationswissenschaft (Master) (berufsbegleitend)
- Markt- und Medienforschung (Master)

Bachelorstudiengang „Bibliothekswissenschaft“

Der Bachelorstudiengang Bibliothekswissenschaft befähigt die Absolventinnen und Absolventen zur selbstständigen Ausübung von Tätigkeiten in Bibliotheken, Informations- und Dokumentationseinrichtungen im kommunalen, staatlichen und privatwirtschaftlichen Bereich.

Zu diesem Spektrum gehören Öffentliche Bibliotheken wie Stadtbibliotheken mit einem umfangreichen Angebot an physischen Medien und elektronischen Ressourcen, vielfältigen bildungs- und informationsorientierten Dienstleistungen für unterschiedlichste Zielgruppen und einem großen Spektrum an Veranstaltungen. Dazu gehören ebenfalls Universitätsbibliotheken, die Informationen und Medien vor allem für die Forschung und Lehre zur Verfügung stellen und Kompetenzen für die adäquate Nutzung der vielfältigen Informationsmittel vermitteln. Weitere Ar-

beitsbereiche sind Bibliotheken in Forschungseinrichtungen und Wirtschaftsunternehmen sowie Bibliotheksservicezentren.

Der dynamische Wandel hin zur Informations- und Wissensgesellschaft, verbunden mit den andauernden Veränderungen im Bereich der Informationstechnologie, bedeuten für Bibliothekare und Bibliothekarinnen eine ständige Herausforderung mit immer neuen Aufgabenbereichen und der Anwendung moderner Methoden und Verfahren für ihre bibliothekarische Tätigkeit.

Lebenslanges Lernen, Orientierung im Informationsdschungel, kompetentes Nutzen und Erstellen von Medienangeboten, die Vermittlung von Informationskompetenz und die Entwicklung neuer Informationsdienstleistungen sind nur wenige Stichworte für diesen Wandel.



Studienziele

Gegenüber vorwiegend praktischen Berufsausbildungen vermittelt das Bachelorstudium Bibliothekswissenschaft über methodisches Wissen und praktische Erfahrung hinaus Kontextwissen, das Innovationsfähigkeit erzeugt. Damit sind die Absolventen und Absolventinnen befähigt kleinere Einrichtungen zu leiten oder in größeren Einrichtungen die Leitung kleinerer Funktionseinheiten oder Teams zu übernehmen. Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Bibliothekswesen sind in der Lage, schwierige und komplexe bibliothekarische Aufgaben zu lösen; sie verfügen dank ihres Kontextwissens über die Fähigkeit, strategische Konzepte zu entwickeln und praktisch umzusetzen. Diese Innovationsfähigkeit ist Voraussetzung dafür, dass Bibliotheken als lernende Institutionen die außerordentlich dy-

namische Entwicklung der Informationslandschaft aktiv mitgestalten.

Inhalte & Schwerpunkte

Zu den Kenntnissen und Fähigkeiten, die das Studium vermittelt, zählen folgende fachliche Kernkompetenzen:

- Entwicklung funktions- und zielgruppenspezifischer Bibliothekskonzeptionen
- Kundenorientierter Aufbau und Vermittlung von Informationsbeständen
- Nachhaltige Speicherung und Bereitstellung von Medien und Informationen
- Anwendungsorientierte Informationserschließung
- Entwicklung, Gestaltung und Evaluierung nutzerorientierter Informationsdienstleistungen

- Management kleinerer Informationseinrichtungen oder einzelner Funktionsbereiche
- Einsatz von Informationstechnologien in Bibliotheken
- Umgang mit allen Medienformen von Printmedien bis zu digitalen Netzpublikationen

Diese Kompetenzen können - anders als bloße Fertigkeiten - nur erworben werden, wenn gleichzeitig Kenntnisse über das Bibliotheks- und Informationswesen in Geschichte und Gegenwart vermittelt werden und das gesamte Spektrum der Tätigkeitsfelder im nationalen und internationalen Kontext vorgestellt wird.

Sie lehnen sich an heute wichtige und aktuelle Aufgabenbereiche in Bibliotheken an. Das fachbezogene Studium geht einher mit dem Erwerb

allgemeiner Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen:

- Stärkung der intrapersonellen Fähigkeiten des einzelnen durch Vermittlung der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und die Anregung, sich eigenständig und kritisch mit spezifischen Themen auseinander zu setzen.
- Stärkung der „social skills“ (interpersonelle Fähigkeiten) innerhalb einer Gruppe, d.h. die Entwicklung von Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit.
- Training der kommunikativen Fähigkeiten gegenüber Dritten in Präsentations- und Vortrags-situationen.

Studienaufbau & Studienfächer

Das Studium hat eine Gesamtdauer von sieben Se-

mestern und beginnt jeweils zum Wintersemester. Im fünften Semester absolvieren die Studierenden eine Vollzeit-Praxisphase von 20 Wochen. Im sechsten und siebten Semester sind Schwerpunkte insbesondere Wahlpflichtangebote, Projekte sowie die Bachelorarbeit. Neben Vorlesungen und Übungen unterstützen die Veranstaltungsformen Projekt, Laborpraktikum und Seminar sowie der Einsatz von E-Learning Elementen die Entwicklung von Fähigkeiten sowohl zur selbstständigen Arbeit als auch zur Teamarbeit.

Module

- Bibliothek-Information-Gesellschaft
- Management-Organisation
- Dokumentbeschreibung-Wissensorganisation-Information Retrieval
- Informationsmittel-Informationsdienstleistungen

- Literatur-Medien
- Informationstechnologie
- Praxismodul
- Projekt
- Wahlpflicht
- Bachelorthesis
- Schlüsselqualifikationen

Berufsfelder

Die erworbenen Qualifikationen erlauben es, in Bibliotheken unterschiedlicher Trägerschaft, z. B. öffentlichen Bibliotheken, wissenschaftlichen Bibliotheken oder Spezialbibliotheken, sowie darüber hinaus in allen Formen von Einrichtungen mit bibliothekarischen Aufgabenstellungen, z. B. Unternehmensbibliotheken oder aber auch Unternehmensberatungen tätig zu werden.

Studienabschluss

Bachelor of Arts

Praxisphase

Praxisphase im 5. Semester von mindestens 20 Wochen

Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

Fachhochschulreife (schulischer und praktischer Teil) oder Abitur bzw. vergleichbarer Abschluss; 4-wöchiges Grundpraktikum vor Studienbeginn; das Praktikum (Vollzeit) soll einen Einblick in die bibliothekarische Berufspraxis vermitteln

Termine

Studienbeginn jeweils zum Wintersemester

Fachstudienberatung

Prof. Tom Becker

Telefon: 0221/82 75-34 95

E-Mail: tom.becker@fh-koeln.de

weitere Informationen:

<http://www.fbi.fh-koeln.de/studium/bibliothekswissenschaft/bibliothekswissenschaft.htm>

Bachelorstudiengang „Angewandte Informationswissenschaft“

Information spielt in unserer heutigen „Informations“-Gesellschaft eine zentrale Rolle. Menschen und Unternehmen benötigen Informationen, um Entscheidungen treffen zu können. Damit wird es zu einer sehr wichtigen Aufgabe, richtige Informationen zur richtigen Zeit in der richtigen Qualität am richtigen Ort bereitzustellen. Häufig ist es aber sehr schwierig, aus einem unüberschaubaren Angebot genau die richtigen Informationen herauszufiltern. Hier ist die Kompetenz von Informationsspezialistinnen und -spezialisten gefordert.

Studienziele

Studierende sind nach dem Studium Information Professionals, die häufig an Schnittstellen in

Unternehmen oder anderen Organisationen eingesetzt werden. Diese Schnittstellenpositionen befinden sich überall dort, wo Information in Wissen umgewandelt werden soll, so z. B. als Schnittstellenkompetenz zwischen Informatikern und Anwendern. Die Qualifikationsziele des Studiengangs sind insbesondere auf die ausgeweiteten Anforderungsprofile der Berufspraxis ausgerichtet, die durch die Nutzung von verschiedenen Datenbanksystemen, Multimedia-Systemen, Social-Media-Plattformen und anderen neuen Technologien entstanden sind. Die Tätigkeitsbereiche und Einsatzfelder sind daher vielfältiger Natur und das Methodenwissen kann in unterschiedlichen Branchen Anwendung finden. Der Information Professional soll nicht nur mit gängigen Retrievalsprachen in Fachdatenbanken recherchieren können,



sondern muss anhand seiner Quellenkenntnis sicher mit Internetressourcen umgehen und deren Vertrauenswürdigkeit beurteilen können. Gerade im Bereich der Wirtschaft mit Blick auf Patent-, Finanz- und wissenschaftlich-technische Informationen kommen dem Retrieval und der Recherche sowie den damit verbundenen Möglichkeiten zu Produktivitäts- und Umsatzsteigerungen eine besondere Bedeutung zu.

Inhalte & Schwerpunkte

Das 6-semesterige Studium ist in Module aufgeteilt. Diese sind größtenteils Pflichtbestandteile des Studiums, in den höheren Semestern bestehen Wahlmöglichkeiten. Im Studium wird das praxisnahe Arbeiten groß geschrieben: es gibt im

4. Semester eine Praxisphase von ca. 5 Monaten in einem Unternehmen oder anderen Organisationen, es werden von Dozenten betreute Praxisprojekte angeboten, in denen die Studierenden zuvor erworbenes Wissen unter Anleitung praktisch umsetzen, und wir unterstützen es, wenn die Bachelor-Arbeit in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen geschrieben wird.

Studienaufbau & Studienfächer

Folgende fachliche Kompetenzen werden vermittelt:

1. Projekte selbständig leiten und evaluieren
2. Informationen selbst erheben, analysieren und präsentieren
3. Kennen und Recherchieren von vielfältigen

Informationsquellen, einschließlich der Auswertung, Aufbereitung und Analyse der Ergebnisse in verschiedenen Wissenschaftsbereichen

- a) Wirtschaft (Schwerpunkt)
- b) Naturwissenschaft, Technik und Patente
- c) Öffentliche Verwaltung / E-Government
- d) Medien

4. Numerische und textliche unternehmens-eigene Daten in Systemen zusammenführen und in den Datenmengen mit Hilfe statistischer Verfahren nach neuen Erkenntnissen suchen
5. Rechtliche, ethische und politische Aspekte im Informationssektor kennen und die eigene Arbeit danach ausrichten
6. Informationsprodukte aus internen und externen Quellen konzipieren, zusammenstellen und anbieten

7. Informationsaufkommen und Informationsbedarfe in allen Unternehmensbereichen erkennen und einschätzen
8. Informationen zu Produkten, Unternehmen und Märkten wettbewerbsorientiert im Sinne der Unternehmensstrategie aufbereiten und vermarkten
9. Informationssysteme für die interne Informationsverwaltung des Unternehmens (z. B. Datenbanken, Dokumentenmanagement) modellieren und programmieren
10. Informationssysteme und Anwendungen (Webtechnologien, mobile Technologien, Social Media) für die externe Unternehmenskommunikation planen, konzipieren, prüfen und programmieren
11. Vorhandenes Wissen im Unternehmen erfassen, strukturieren und über Suchsystem

für alle zugänglich machen

12. Unternehmensinformationen langfristig speichern und archivieren
13. Informationsinhalte für verschiedene Medienformen erschließen (auch automatisch = Informationslinguistik) – Texterschließung
14. Informationskompetenz vermitteln
15. Informationssysteme für das Angebot und den Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen erstellen (E-Business)

Zusammen mit den fachspezifischen Kompetenzen sollen die Studierenden Schlüsselkompetenzen erwerben. Die Vermittlung dieser Schlüsselkompetenzen unterstützt die Studierenden, Handlungskompetenz im beruflichen Kontext zu erwerben. Neben den intrapersonellen persönlichen und methodischen Kompetenzen sind dies

die interpersonellen sozial-kommunikativen Kompetenzen.



Berufsfelder

Die Kompetenzen der Studierenden für Angewandte Informationswissenschaft zielen auf ein breites Spektrum beruflicher Einsatzmöglichkeiten:

- Datenbankmanager
- Webmaster/Webanalyst
- Research Manager / Information Researcher
- Knowledge Manager
- Dokumentar/Indexer
- CMS Manager
- Business Analyst
- Social Media Manager
- Marktforscher
- Business Intelligence Consultant

Weitere Informationen und Tätigkeitsbeschreibungen unserer Absolventinnen und Absolventen unter:

www.fbi.fh-koeln.de/studium/informationswirtschaft/informationswirtschaft.htm

Studienabschluss

Bachelor of Science

Praxisphase

Praxisphase im 4. Semester von mindestens 22 Wochen

Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

Fachhochschulreife (schulischer und praktischer Teil) oder Abitur bzw. vergleichbarer Abschluss.

Termine

Studienbeginn jeweils zum Wintersemester

Fachstudienberatung

Prof. Ragna Seidler-de Alwis, MBA

Telefon: 0221/82 75-33 87

E-Mail: ragna.seidler@fh-koeln.de





Bachelorstudiengang „Online-Redakteur“

Online-Redakteurinnen und -Redakteure sind Spezialistinnen und Spezialisten für die webgerechte Aufbereitung von Informationen. Sie arbeiten in Online-Redaktionen von Medienbetrieben, in der Wirtschaft oder für nicht-kommerzielle Online-Angebote. Bei der Content-Produktion wenden sie – je nach Arbeitsschwerpunkt – Kenntnisse aus den Bereichen Konzeption, Recherche, Visualisierung und Informationsvermittlung an; stärker als bei Redakteurinnen und Redakteuren klassischer Medien ist die Arbeit von Online-Redakteurinnen und Online-Redakteuren durch die technischen Anforderungen bestimmt.

Studienziele

Der Studiengang kombiniert die Bereiche journalistisches Handwerk, Kommunikations- und Medienwissenschaft, Öffentlichkeitsarbeit und Web-Design. Damit ist das Studiengangskonzept speziell auf die professionelle Tätigkeit in Online-Redaktionen zugeschnitten und klar abgegrenzt von Studiengängen wie Journalistik oder Web-Design, die für andere Medienberufe ausbilden.

Inhalte & Schwerpunkte

Das 6-semesterige Studium ist in Module aufgeteilt, diese sind größtenteils Pflichtbestandteile des Studiums. Im Studium wird das praxisnahe Arbeiten großgeschrieben, deshalb werden regelmäßig Projekte angeboten, in denen die Studierenden zuvor erworbenes Wissen unter Anleitung praktisch umsetzen.

Studienaufbau & Studienfächer

Folgende Module werden angeboten:

Medien- und Webwissenschaft

Die Studierenden lernen in den Lehrveranstaltungen neben Fakten einen konstruktiv-kritischen Umgang mit der Fachliteratur und üben eine reflexive und argumentative Auseinandersetzung mit dem Gegenstandsbereich. Die Studierenden setzen sich in diesem Modul theorieorientiert mit der Übernahme einer publizistischen bzw. journalistischen Berufsrolle auseinander. Hier geht es nicht um spezielle Arbeitstechniken o. ä., sondern um die gedankliche Auseinandersetzung mit den Hintergründen des Berufs. Darüber hinaus sollen in den Lehrveranstaltungen überfachliche Schlüsselqualifikationen wie rhetorische und kommunikative Fähigkeiten erworben werden; direkt zu

Beginn des Studiums liegt ein Augenmerk auch auf dem Einüben von Teamarbeit.

Medien- und Kommunikationstheorien

Diese Lehrveranstaltungen dienen dazu, den Studierenden grundlegende Erkenntnisse über theoretische Hintergründe, strukturelle Verknüpfungen bzw. Abhängigkeiten sowie Funktionsweisen der kommunikativen Abläufe in ihrem künftigen Arbeitsfeldes zu vermitteln. Der theoretische Diskurs soll auch zu kritischer Einordnung der eigentlichen Rolle im Kommunikationsprozess befähigen, wodurch die Theorieorientierung Anbindung an das praktische Berufsleben findet.

Online-Forschung

Die berufliche Praxis von Online-Redakteuren ist nicht auf „klassische“ redaktionelle Tätigkeit be-



schränkt, sondern umfasst darüber hinausgehende Aufgabenbereiche. Die Studierenden können sich in einen der forschungs- und entwicklungsorientierten Bereiche einarbeiten. Im Fach Online-Forschung erwerben die Studierenden Kenntnisse, die sie befähigen – in Zusammenarbeit mit Sozialwissenschaftlern – Instrumente für die Online-Forschung zu entwickeln und zu implementieren. Darüber hinaus können die Studierenden Fähigkeiten und Kenntnisse erwerben, die sie befähigen, in Zusammenarbeit mit Lehrkräften E-Learning-Module zu erstellen und deren Funktionalität zu gewährleisten.

Wirtschaftskommunikation

Die Studierenden sollen zunächst die theoretischen Grundlagen der Unternehmenskommuni-

kation kennen lernen. Zudem sollen die wichtigsten Instrumente und Methoden der Zielgruppenansprache erlernt werden. Im Fach onlinespezifische Werbung wird im Laborpraktikum die konkrete Umsetzung von Online-Werbemaßnahmen eingeübt.

Online-Recherche

Die Studierenden lernen die Funktionsweise von Datenbanken und der verschiedenen Dienste im Web kennen. In laborpraktischen Übungen erlernen sie in Einzel- und Teamarbeit die speziellen Arbeitstechniken und Suchstrategien der Datenbank- und Web-Recherche. Der Lernende initiiert in diesem Modul selbstständige Lern- und Entdeckungsprozesse in der Online-Recherche. Darüber hinaus sollen in diesem Modul durch Grup-

penarbeit auch überfachliche Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit und Ergebnisorientiertheit erworben werden.

Ressortspezifisches Wissen und Arbeiten

Das Modul „Ressortspezifisches Wissen und Arbeiten“ zielt darauf ab, die Absolventinnen und Absolventen für einen Objektbereich der Referenzwirklichkeit besonders zu qualifizieren. Das Lehrangebot orientiert sich hierbei an der verbreiteten Ressortgliederung in den traditionellen Medien. Darüber hinaus werden ressortspezifische Recherchertools vorgestellt. Die Module sind als Wahlpflichtfach ausgewiesen, wobei die Studierenden aus vier Ressorts eines auswählen müssen:

- Wirtschaft, Politik, Gesellschaft

- Kultur und Medien
- Sport
- Medizin

Wirtschaft, Politik, Gesellschaft

In diesem Modul sollen die Studierenden grundlegende Kenntnisse über das Wirtschafts- und Gesellschaftssystem erwerben. Sie lernen mittels der einschlägigen Online-Quellen ressortspezifische Sachverhalte zu recherchieren und medienadäquat aufzubereiten.

Kultur und Medien

In diesem Modul sollen die Studierenden: erstens grundlegendes Ressortwissen „Kultur und Medien“ erhalten, zweitens Interferenzen der beiden Konsti-

tuenten „Kultur und Medien“ erkennen, drittens Schreibtechniken einüben sowie Genreviationen erlernen und viertens fachliches Recherchewissen erwerben.

Die Studierenden sollen unter Anleitung selbstständig kultur-, literatur- und medienbezogene Inhalte erschließen, in entsprechende Gattungsformen umsetzen, kulturpublizistische, ressortspezifische Themenkonzepte entwickeln und medienspezifisch umsetzen können. In diesem Rahmen sollen sie Recherchestrategien und -instrumente adäquat einsetzen.

Aktuelle Entwicklungen und Wandlungen des Kultur- und Medienbegriffs in dem Ressort werden diskursiv behandelt und reflektiert.

In diesem Modul sollen Kontakte zu Kulturredaktionen aufgebaut werden.

Sport

In den Veranstaltungen dieses Moduls erhalten die Studierenden eine breite Basis an Fachwissen in ihrem Ressort. Das fachliche Ressort und Recherchewissen soll für eine Aufgabe in einer journalistischen Sport-Redaktion oder in einer Online-Redaktion eines Sport-Unternehmens qualifizieren. Die Motivation und das inhaltliche Interesse der Studierenden in diesem Wahlpflichtfach sollen für die Organisation des Lehrbetriebs aufgegriffen werden.

Die Studierenden sollen unter Anleitung selbsttätige sportpublizistische Inhalte erschließen und medienspezifisch umsetzen können. Beruf und Berufsbild werden hierbei ständig reflektierend mit einbezogen. Die Studierenden erlernen in zunehmendem Maße die Selbststeuerung ihrer Lernaktivitäten.



Medizin

Dieses praxisnahe Modul zielt darauf ab, die Studierenden für das redaktionelle Ressort Medizin besonders zu qualifizieren. Sie sollen medizinisches Grundwissen erwerben und die aktuellen Entwicklungen im Bereich von Gesundheits- und Medizin-Websites kennen lernen und reflektieren. Darüber hinaus sollen sie die Nutzung medizinischer Recherchertools einüben.

Redaktionelles Arbeiten

Die Studierenden lernen – zunächst textsortenunabhängig -, verständliche Texte zu produzieren und vorhandenes Textmaterial für die redaktionelle Praxis zu optimieren. Darüber hinaus lernen sie die Arbeit in Redaktionen als systematischen und planvollen Ablauf kennen, der nach

bestimmten, medientypischen Regeln funktioniert.

Journalistische Darstellungsformen

In den Versantaltungen dieses Moduls wird die Vermittlung journalistischer Inhalte an Medien-Publika nach dem Erlernen des Grundwissens in praktischen Übungen trainiert - sowohl allgemein als auch speziell für Online-Medien. Dadurch erhalten die Studierenden eine breite Basis für das Absolvieren des Projekts Contenterstellung (M 15) sowie der Redaktionsprojekte M 19 und M 20. Nach dem 4. Semester sollen die Studierenden unter Anleitung selbstständig redaktionelle Inhalte erschließen und medienspezifisch umsetzen können.

Web-Design

Die Studierenden sollen nach dem erfolgreichen Absolvieren dieses Moduls die theoretischen Grundlagen der Typographie und Gestaltungslehre beherrschen und auf das Web-Design übertragen können. Die Studierenden sollen mit Hilfe von Web-Design-Tools die verschiedenen Darstellungsformen im WWW kennenlernen und eine nutzerfreundliche Navigation entwickeln können. Speziell für Online-Redakteure ist – neben dem redaktionellen Schwerpunkt – der Erwerb von technischem und grafischem Know-How von Bedeutung.

Online-Redaktion

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Abläufe, Zuständigkeiten und Rollen in



Online-Redaktionen zu erfassen und zu konzipieren. Darüber hinaus erlernen Sie, im Sinne einer Medien- und Diskursanalyse, auf Grundlage theoretisch-reflexiver und interpretativ analytischer Verfahren die Besonderheiten der multimedialen Formen im Web. Die Studierenden setzen sich in diesem Modul theorie- und praxisorientiert mit den Aufgaben einer Online-Redaktion und dem Berufsfeld eines Online-Redakteurs auseinander. Die Reflexion auf den Beruf und die Berufsausübung bekommt eine hohe Präferenz.

WWW-Seitenedition

Lernziel ist der Erwerb grundlegender Kenntnisse einschlägiger Markup Languages. Mit dem Hypertextprinzip erlernen die Studierenden den strukturellen Umgang mit Informationen im WWW. In den

stark handlungsorientierten Lehrveranstaltungen sollen die Studierenden die Grundlage zur Webseitenerstellung erlernen. Dabei soll das Grundverständnis für die medienspezifische Trennung von Inhalt, Struktur und Layout sowie die Webseitenerstellung vermittelt werden. Für die Arbeit in einer Online-Redaktion ist es notwendig, die Grenzen und Möglichkeiten der Webseitenerstellung zu kennen sowie Kenntnisse über die Kompatibilitäten bzw. Darstellungsunterschiede von Browsern zu erlernen.

Multimediale Formen für das Web

Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Formen des audio-visuellen Darstellens von Inhalten für das Web und können diese vom Konzept bis zum fertigen Produkt umsetzen. Hierzu zählt insbe-

sondere die Schaffung und Erweiterung von Bildkompetenz unter besonderer Berücksichtigung webspezifischer Bedingungen hinsichtlich Bildbeschaffung und Nutzung. Darüber hinaus können sie audio-visuelle mit textbasierten zu multimedialen Erzählformen verbinden. Im Einzelnen können sie Audio-Beiträge wie bspw. Podcasts sowie Video- und Multimedia-Beiträge fürs Web inhaltlich und technisch gestalten.

Recht und Web-Governance

In den Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden die zentralen Rechtsnormen vermittelt. Hierdurch werden die Studierenden über mögliche rechtliche Konsequenzen informiert, für die Rechtsfolgen ihrer späteren beruflichen Handlungen sensibilisiert und rechtskonformes Verhalten wird eingeübt.

Web-Projekt

Lernziel des Moduls ist Konzeption, Organisation und Erstellung von Content für einen Web-Auftritt. Die Studierenden sollen die speziellen Arbeitstechniken eines Online-Redakteurs, die in anderen Modulen erlernt wurden, praktisch umsetzen. Dabei sollen vor allem auch überfachliche Schlüsselqualifikationen wie Organisationsfähigkeit, Zeitmanagement und soziale Kompetenz erlernt werden.

Bachelor-Projekt

Im Bachelorprojekt sollen die Kenntnisse und Fähigkeiten der Studierenden sowohl in theoretischer als auch in praktischer Hinsicht auf die Lösung einer konkreten Aufgabe hin fokussiert werden. Das Ziel des Bachelorprojekts ist

es, die Studierenden durch eigene praktische Arbeit erfahren zu lassen, dass sie in der Lage sind, konkrete Leistungsanforderungen termingetreu zu erfüllen.

Kolloquium zum Bachelor-Projekt

Im Kolloquium sollen die Studierenden - quasi als Simulation berufspraktischer Realität - lernen, ihre Ideen und Arbeitsweisen zu begründen und im Team „durchzusetzen“ Gleichzeitig soll der Umgang mit konstruktiv-kritischen Einwänden geübt werden.

Redaktionsprojekte und Begleitveranstaltungen

Die Module M 17 - M 20 stehen in einem un-

mittelbaren inhaltlichen Zusammenhang. Sie zielen darauf ab, die Studierenden in einer besonders praxisnahen Lehr- und Lernsituation auf die späteren beruflichen Anforderungen vorzubereiten. Aus diesem Grund finden die beiden Kernmodule M 18 (Redaktionsprojekt 1) und M 19 (Redaktionsprojekt 2) außerhalb der Hochschule in einer externen Online-Redaktion statt. Das Modul M 17 „Trends und Innovationen in Online-Redaktionen“ dient der Vorbereitung und das Modul M 20 „Redaktionsprojekt: Präsentation und Evaluation“ der Nachfrage und Auswertung der Kernmodule.

Berufsfelder

Auf dem Arbeitsmarkt für Medienberufe gibt es einen nachhaltigen Bedarf an gut ausgebildeten Content-Spezialistinnen oder Spezialisten. Stellen für Online-Redakteurinnen und Online-Redakteure werden angeboten von:

- Medienunternehmen,
- Privaten und öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten,
- Anbietern von Online-Portalen,
- E-Commerce-Anbietern (B2B-, B2C-Plattformen),
- Unternehmen und Verbänden mit eigenen Kommunikations- und Informationsabteilungen,
- Kommunen, staatlichen und öffentlichen Einrichtungen mit eigenen Web-Auftritten,
- Web-Agenturen.

Studienabschluss

Bachelor of Arts

Praxisphase

Redaktionsprojekte in einer Online-Redaktion im 5. Semester von mindestens 12 Wochen

Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

Fachhochschulreife (schulischer und praktischer Teil) oder Abitur bzw. vergleichbarer Abschluss; 6-wöchiges Grundpraktikum vor Studienbeginn: Als Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums muss eine publizistische Tätigkeit im Rahmen eines mindestens 6-wöchigen, zusammenhängenden Vorpraktikums in der Redaktion eines Medienunternehmens (Verlag, Printmedien, Film, Fernsehen, Hörfunk, Online) oder in der Online-Redaktion eines Unternehmens oder anderer Organisationen nachgewiesen werden.

Termine

Studienbeginn jeweils zum Sommersemester

Fachstudienberatung

Prof. Dr. Konrad Scherfer

Telefon: 0221/82 75-33 95

E-Mail: konrad.scherfer@fh-koeln.de

Weiterbildungsmaster „Bibliotheks- und Informationswissenschaft“ (berufsbegleitend)

Der berufsbegleitende Masterstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaft (Master in Library and Information Science – MALIS) qualifiziert für Führungsaufgaben sowie spezialisierte Tätigkeiten in Bibliotheken und anderen Informationseinrichtungen des In- und Auslands. Er richtet sich an Bachelor-, Diplom- und Masterabsolventinnen und -absolventen aller Fachrichtungen (Fachhochschulen, Universitäten), die sich durch eine auf ihr Erststudium aufsetzende bibliotheks- und informationswissenschaftliche Zusatzqualifikation auf eine leitende Funktion in einer wissenschaftlichen bzw. öffentlichen Bibliothek, einer Spezialbibliothek oder einer verwandten Informationseinrichtung vorbereiten. Der Weiterbildungsstudiengang ist ebenso von Interesse für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Bibliothekstypen und Informationseinrichtungen (Di-

plom-Bibliothekare/-innen, Bibliothekare/-innen mit Bachelorabschluss), die nach einer längeren Praxisphase ihr Know-how auf den neuesten Stand bringen wollen und eine Höherqualifizierung anstreben.

Der Studiengang ist entsprechend den europäischen Anforderungen konzipiert (Bolognakonform – national und international anerkannt, CILIP-Akkreditierung erfolgte bereits im Jahr 2009) und führt zum Erwerb von 120 ECTS (je Semester 30 ECTS), wobei nach dem erfolgreichem Bestehen eines Assessment-Verfahrens 30 ECTS für einschlägige berufliche Praxiserfahrungen attestiert werden.

Die Einschreibung zu diesem Weiterbildungsstudium erfolgt jährlich jeweils zum Sommersemes-





ter. Durch die in wenigen Präsenzphasen organisierte Struktur der Lehrveranstaltungen und die hohen Selbststudien- sowie E-Learning-Anteile eignet sich der Studiengang hervorragend als berufsbegleitendes Studium.

Die Planung und Realisierung dieses Weiterbildungsstudiengangs zeichnet sich durch die enge Zusammenarbeit mit der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Forschung und Praxis aus. Lehrende Dozentinnen und Dozenten sind neben den Mitgliedern des informationswissenschaftlichen Instituts der Fachhochschule Köln eine Reihe ausgewiesener Expertinnen und Experten aus der Praxis sowie Leiterinnen und Leiter von Bibliotheken und anderen Informationseinrichtungen. Die enge Kooperation zwischen

Hochschule und Praxis gewährleistet Aktualität und hohe praktische Relevanz der Studieninhalte. Gleichzeitig ermöglicht ein Anteil frei wählbarer Studienschwerpunkte eine an individuellen Interessen orientierte Gestaltung des Studiums. Die Blockstruktur der Präsenzlehrveranstaltungen in Kombination mit E-Learning-Modulen macht zudem eine flexible Organisation des Studiums möglich.

Studienziele

In diesem Weiterbildungsstudium wird die Befähigung zur strategischen Leitung und Führung von wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken sowie anderen Informationseinrichtungen vermittelt. Die Absolventinnen und Absol-

venten sind in der Lage, wichtige Managemententscheidungen eigenverantwortlich zu treffen bzw. vorzubereiten, sie haben ein breites aktuelles Wissen über neue Entwicklungen und Tendenzen in den Bereichen Informationstechnik, Informationsrecht, Informationserschließung und Informationsdienstleistungen, kennen die Strukturen der nationalen und internationalen Informationslandschaft und sind mit den politischen Hintergründen dieser Strukturen und Entwicklungen vertraut. Insbesondere zeichnen sich die Absolventinnen und Absolventen dieses Studiengangs durch eine innovationsorientierte, flexible und problemlösungsorientierte Arbeitsweise aus, bei der wissenschaftliche Aktualität ebenso im Zentrum steht wie ein ausgeprägtes Servicedenken und betriebswirtschaftliche Effizienzüberle-

gungen. Sie begreifen sich als Akteure in der Bibliotheks- und Informationslandschaft, die sie durch die Entwicklung strategischer Konzepte zur Lösung von Problemen und zur Schaffung neuer Serviceangebote praktisch mitgestalten wollen.

Inhalte & Schwerpunkte

Zu den inhaltlichen Schwerpunkten zählen unter anderem die Bereiche:

- Bibliotheken, Information, Gesellschaft
- E-Learning
- Informationsressourcen und -dienstleistungen
- Management von Informationseinrichtungen
- Informationstechnologie
- Metadaten

Dabei liegt der Fokus nicht nur auf der deutschen Informationslandschaft; besonderer Wert wird in den Lehrveranstaltungen auf die Internationalität der Inhalte gelegt.

Schlüsselkompetenzen:

- Kommunikation (Verhandlungsführung, Konfliktkommunikation etc.)
- Präsentation (mediale und rhetorische Techniken)
- Kooperation und Teamwork
- Projektmanagement

Studienaufbau & Studienfächer

Das 4-semestrige Studium ist in Module gegliedert. Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt pro Semester an 14 Präsenztage (2 x 1 Woche; 2 x Freitag/Samstag) in der Fachhochschule sowie im Selbststudium, wobei eine leistungsfähige E-Learning-Plattform den Austausch der Studierenden untereinander bei der Teamarbeit, die Kommunikation mit den Dozentinnen und Dozenten sowie die Bereitstellung von Arbeitsergebnissen effektiv unterstützt. In das wissenschaftliche Arbeiten integriert sind praktische Projekte, die die Studierenden in ihren Praxiseinrichtungen selbstständig durchführen.



In folgenden Bereichen werden Module angeboten:

A Bibliothek, Information und Gesellschaft

B Management

C Metadaten

D Informationsressourcen und -dienstleistungen

E E-Learning

F Informationstechnologie

Berufsfelder

Die erworbenen Qualifikationen befähigen die Absolventinnen und Absolventen dieses Studiengangs zu Leitungs- und Führungsaufgaben in wissenschaftlichen wie in öffentlichen Bibliotheken und anderen Informationseinrichtungen. Dazu zählen neben Universitätsbibliotheken, auch Landes- und Staatsbibliotheken, Spezialbibliotheken sowie kommunale Bibliothekssysteme, darüber hinaus aber auch alle anderen öffentlichen und privaten Einrichtungen mit informationswissenschaftlichen Aufgabenfeldern (Informationsabteilungen in Unternehmen, kommerzielle Informationsanbieter). Der Abschluss befähigt in Deutschland für die (Beamten-)Laufbahn des höheren Bibliotheksdienstes.

Studienabschluss

Master in Library and Information Science

Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

Abschluss eines Bachelor-, Diplom- oder Masterstudiums (Fachhochschule, Universität) und eine mindestens 12-monatige praktische Tätigkeit in einer Bibliothek oder einer vergleichbaren Einrichtung

Termine

Studienbeginn jeweils zum Sommersemester

Benachrichtigung über die Zulassung zum Studium erfolgt nach der erfolgreichen Beteiligung an einem Assessment-Verfahren, das 1-2 Monate nach Bewerbungsschluss stattfindet. Zu diesem werden Bewerberinnen und Bewerber aufgrund ihrer Position in einer auf Grundlage der Zulassungskriterien gebildeten Rangliste eingeladen.

Kosten

1.250 € pro Semester

Fachstudienberatung

Prof. Dr. Achim Oßwald

Telefon: 0221/82 75-33 75

E-Mail: achim.osswald@fh-koeln.de





Masterstudiengang „Markt- und Medienforschung“

Studienziele

Im diesem Masterstudiengang werden sämtliche Methoden der empirischen Markt- und Medienforschung vermittelt, wobei die Instrumente der Online-Forschung einen großen Stellenwert einnehmen. Die Absolventinnen und Absolventen erwerben die Fähigkeit zur selbstständigen Durchführung von Forschungsaufgaben in allen entsprechenden Anwendungsfeldern der beruflichen Praxis. Zugleich wird im Studiengang auch das Fundament für einen weitergehenden wissenschaftlichen Werdegang gelegt. Je nach Vorkenntnissen oder Interessen können die Studierenden ihren Schwerpunkt im Bereich der Markt- und Medienforschung legen.

Inhalte & Schwerpunkte

Alleinstellungsmerkmal des Master-Konzepts ist der Schwerpunkt auf der empirischen Methodik und der angewandten Forschung - insbesondere im Online-Bereich. Hervorzuheben sind dabei die Breite der vermittelten Methoden sowie die Tiefe der Durchdringung. Prägend für den Studiengang sind Kooperationen mit Institutionen der Markt- und Medienforschung sowie Herstellern von Marktforschungs-Software. Die Kooperationsformen reichen von der Beteiligung an Lehrveranstaltungen bis hin zu gemeinsamen Forschungsprojekten.

Studienaufbau & Studienfächer

Basismodule

Wissenschaftstheorie und Methodenlehre, Instrumente der Markt- und Medienforschung (MuM), Strukturelle und psychologische Aspekte der MuM, Rechtliche und ethische Aspekte der MuM, Methoden der statistischen Datenanalyse und Datenaufbereitung, Methoden bzw. Instrumente der Online-Forschung, IT-Aspekte der MuM, Methoden des Data Mining sowie der Dateninterpretation und -präsentation, Aktuelle Tendenzen der MuM.

Wahlmodule

Theorien der Informationsmärkte / Medientheorien, Branchenspezifische Aspekte der MuM

Berufsfelder

Master-Absolventinnen und Master-Absolventen des Studiengangs Markt- und Medienforschung sind qualifiziert für leitende Tätigkeiten bzw. als Projektleiter/in in der kommerziellen Marktforschung in Unternehmen und Agenturen, in der empirischen Forschung in wissenschaftlichen Forschungsinstitutionen und -instituten, in der Medienforschung in Medienunternehmen und Agenturen.

Studienabschluss

Master of Science

Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

Überdurchschnittlicher Hochschulabschluss in einem informations- oder kommunikationswissenschaftlichen Studiengang (insbesondere in den Studiengängen Informationswirtschaft, BWL mit Marketing-Schwerpunkt, Informationsmanagement, Informationswissenschaft, Online-Redakteur bzw. Journalistik, Public Relations); Motivationsschreiben (letter of intent)

Termine

Studienbeginn jeweils zum Wintersemester
Bewerbung an der Fachhochschule Köln

Fachstudienberatung

Prof. Dr. Matthias Fank

Telefon: 0221/82 75-33 19

E-Mail: matthias.fank@fh-koeln.de

Zentrale Studienberatung

Edith Saum

Telefon: 0221/82 75-34 07

E-Mail: edith.saum@fh-koeln.de

Maria Grumich-Pakou

Telefon: 0221/82 75-34 80

E-Mail: maria.grumich-pakou@fh-koeln.de

Judith Scherer

Telefon: 0221/82 75-36 41

E-Mail: judith.scherer@fh-koeln.de

Carmen Martinez

Telefon: 0221/82 75-34 90

E-Mail: carmen.martinez@fh-koeln.de

Claudiusstraße 1, 50678 Köln

www.fh-koeln.de/studieninfos

E-Mail: studieninfos@fh-koeln.de

Studienbüro Campus Südstadt

Telefon: 0221/82 75-58 40

E-Mail: studium-gwz@fh-koeln.de

Claudiusstraße 1

50678 Köln

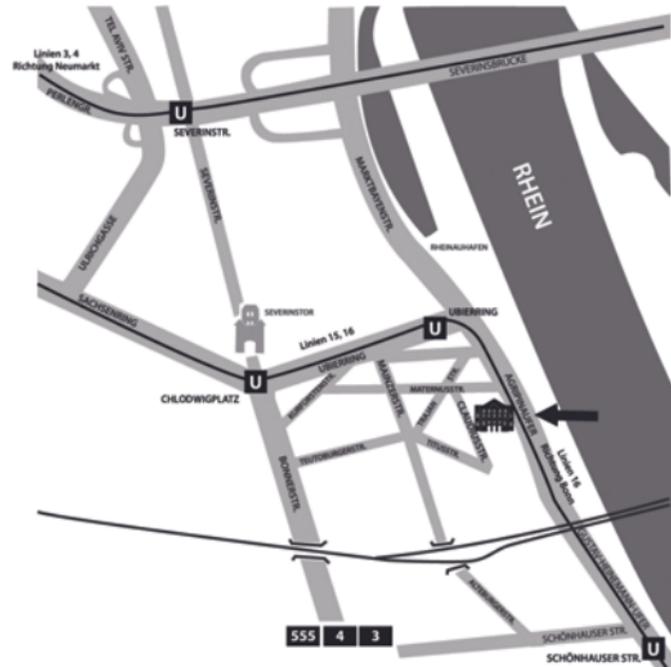




Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften

Institut für Informationswissenschaft
Claudiusstraße 1
50678 Köln
Telefon: +49-221/82 75-33 76 (Sekretariat)
Telefax: +49-221/331 85 83
www.fbi.fh-koeln.de

www.fh-koeln.de



Öffentliche Verkehrsmittel:
Straßenbahn Linie 15, 16
Buslinie 106, 132, 133
bis Haltestelle Ubiering
oder Chlodwigplatz



Studieren probieren

das Schnupperstudium an der Fachhochschule Köln

Vorlesungen und Übungen für Schülerinnen und Schüler

www.fh-koeln.de/studieninfos



Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences



Die Fakultäten der Fachhochschule Köln

-  01 Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften
-  02 Fakultät für Kulturwissenschaften
-  03 Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften
-  04 Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften
-  05 Fakultät für Architektur
-  06 Fakultät für Bauingenieurwesen und Umwelttechnik
-  07 Fakultät für Informations-, Medien- und Elektrotechnik
-  08 Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion
-  09 Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme
-  10 Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften
-  11 Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften
-  Institut für Technologie und Ressourcenmanagement in den Tropen